

Innovationsforum „Med.Tec.Integral“

Medizintechnik und Rehabilitation bei neuronalen Schädigungen

(Magdeburg) - In Sachsen-Anhalt wird mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Innovationsinitiative „Unternehmen Region“ das Innovationsforum „Med.Tec.Integral - Medizintechnik und Rehabilitation bei neuronalen Schädigungen“ umgesetzt, das danach als regionales Netzwerk der Medizintechnik und Rehabilitation bei Schädigungen des zentralen Nervensystems weitergeführt wird.

Ziel des Modellprojektes ist der Aufbau einer geschlossenen Behandlungskette für Patienten mit neuronalen Schädigungen, speziell mit cerebralen Läsionen z.B. nach Schlaganfall oder nach Hirnverletzungen, die unter kognitiven bzw. visuellen Störungen leiden. Diese Störungen betreffen Fähigkeiten wie Aufmerksamkeit, Konzentration, Gedächtnis, Handlungsplanung, räumliches Vorstellungsvermögen, Funktionen des visuellen und auditiven Systems. Störungen dieser Funktionen führen dazu, dass der Betroffene erhebliche Probleme im Erleben und der Interaktion mit seiner Umwelt hat und seine Kommunikationsmöglichkeiten eingeschränkt sind.

Erhält der Betroffene eine Anschlussheilbehandlung, so reichen die 3 bis 6 Wochen in der Klinik meist aus, den Patienten wieder bis zur (teilweisen) Mobilität zu bringen und ihn zurück in die Familie zu entlassen. In vielen Fällen bricht die Therapie kognitiver/ visueller Fähigkeiten dann aber abrupt ab. Gerade kognitive / visuelle Störungen bedürfen jedoch einer Behandlungsdauer von mindestens 6 Monaten nach dem Ereignis. Zu kurze Behandlungszeiten und eine nicht ausreichende Intensität der Therapie verhindern positive Behandlungseffekte. Ein regelmäßiges Training über mehrere Monate ist also erforderlich, um nachhaltige Verbesserungen zu erzielen.

Die im Modellprojekt vorgesehene Behandlungskette beginnt in der Klinik und führt über den Hausarzt und die ergotherapeutische Praxen bis zum täglichen Training zu Hause. Damit werden Möglichkeiten erschlossen, diese Therapieformen zur effektiveren und schnelleren Wiedereingliederung von Betroffenen in den Arbeitsprozess und das familiäre Umfeld zu nutzen. Nachgewiesen werden soll, dass und wie eine solche Behandlungskette aufgebaut und funktionieren kann sowie welche kurz- und langfristigen Einsparungen für die Kostenträger erwartet und möglich werden.

Kostenträger, Kliniken, Ärzte, Therapeuten, Selbsthilfegruppen, universitäre Einrichtungen und Anbieter von Medizintechnik sind aufgefordert, sich am Modellprojekt zu beteiligen.

Das isw Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gGmbH in Halle/S. und das Medizintechnik-Netzwerk InnoMed e.V. organisierten am 22. und 23. September 2008 in Magdeburg im Kulturwerk Fichte die Auftaktveranstaltung, auf der Szenarien und Konzepte vorgestellt und diskutiert wurden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf <http://www.med-tec-integral.de>.

Abdruck frei, Beleg erbeten

Projektträger:



isw Institut für Strukturpolitik und
Wirtschaftsförderung gGmbH
Heinrich-Heine-Str. 10
06114 Halle/Saale
Tel: 0345-5213610
Fax: 0345-5170706
info@isw-institut.de
www.isw-online.org

Kooperationspartner:



InnoMed e.V.
Netzwerk für Neuromedizintechnik
Ölweide 12
39114 Magdeburg
Tel: 0391-8104925
Fax: 0391-5329430
worel@innomed-magdeburg.de
www.innomed-magdeburg.de

Gefördert von:

